



Bekämpfung von Periodenarmut

Die unterzeichnenden Bezirksrät:innen der Grünen Alternative Mariahilf stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 17.06.2021 gemäß §24 GO BV folgenden

Antrag

Der Magistrat der Stadt Wien wird ersucht, im Sinne der Bekämpfung von Periodenarmut kostenlose Menstruationsprodukte in öffentlichen Einrichtungen (insbesondere in allen Schulen ab der fünften Schulstufe, in Toiletten der Gemeinde Wien sowie der Wiener Linien und im Amtshaus) in Mariahilf flächendeckend zur Verfügung zu stellen. Die Finanzierung soll so wie bei anderen Hygieneprodukten (z.B. WC-Papier) erfolgen.

Begründung

Frauen und Menschen mit Uterus menstruieren während ihrer fertilen Lebensphase rund 500 Mal. Berechnungen zufolge belaufen sich die Kosten für Menstruationsprodukte wie Tampons und Binden während des gesamten Lebens auf mehrere tausend Euro, hinzu kommen Ausgaben für Schmerzmittel und andere Artikel im Zusammenhang mit der Menstruation. Allerdings können sich das längst nicht alle leisten und müssen improvisieren. Gerade in Zeiten einer Pandemie, die finanziell besonders Frauen trifft, ist ein guter Zugang zu Menstruationsprodukten essenziell. Denn Menstruationsartikel sind kein Luxus, sondern Teil der hygienischen Grundversorgung. Ein sozial orientiertes und geschlechtergerechtes Mariahilf sollte diese gewährleisten und damit Vorbildwirkung übernehmen.

Dietlinde Oberklammer